

## Neue Autorität

**Abgeleitet ist das Wort Autorität von dem Wort Auctoritas aus dem Lateinischen und bedeutet ursprünglich:**

- Würde
- Ansehen
- Einfluss

**Auctoritas → Auctor → übersetzt: Schöpfer, Stifter, Urheber, Autor**

**Autorität besitzt man nicht so einfach → es ist ein fortwährender Entwicklungsprozess**

### Focus

- Jeder Mensch ist mit seinen Werten und Gefühlen grundsätzlich in Ordnung
- Der Mensch selbst ist nicht zu hinterfragen und zu verurteilen
- Seine Würde unantastbar
- Es können nur Handlungen und Verhalten hinterfragt werden
- Autorität bekommt inhaltlich seine eigentliche Kernbedeutung zurück, nämlich Beziehung durch Stärke und Präsenz
- Das heisst in diesem Kontext: Es gibt keine schwierigen Kindern, sondern nur zu regulierendes Fehlverhalten
- Es findet also eine Abgrenzung des Problems statt
- Jeder Mensch hat prinzipiell gute Absichten und möchte seine Bedürfnisse erfüllen
- Jede Handlung ist der mehr oder weniger geglückte Versuch, ein Bedürfnis zu befriedigen
- Es ist unmöglich einen Menschen zu irgendeiner Handlung zwingen zu können
- Der grosse Paradigma Wechsel ist die **Selbstverpflichtung**. Ich verlange nicht das „du“ dich änderst, sondern ich ändere mein Verhalten „dir“ gegenüber
- Das setzt eine klare Haltung, Präsenz und Beharrlichkeit voraus

### Grundbedürfnisse

- Nahrung
- Autonomie
- Schutz/Sicherheit
- Kontakt/Dazugehörigkeit
- Anerkennung und Wertschätzung

## **Inhalte Neue Autorität**

- Vertrauen
- Sicherheit
- Beziehung
- Respekt und Wertschätzung bedingungslos
- Verzicht auf jegliche Gewalt
- Förderung
- Stärke- und präsenzorientiert

## **Was verlangt das von uns?**

- Die bedingungslose Anerkennung dieser Bedürfnisse bei mir selbst und bei meinem Gegenüber
- Empathie
- Echtheit und Interesse
- Eine klare innere Haltung
- Präsenz
- Begegnung auf Augenhöhe

## **Versus Inhalte Alte Autorität**

- Kontrolle
- Misstrauen
- Belohnung- und Bestrafung
- Starre Strukturen
- Statische Sprache
- Gewalt (verbal, nonverbal, physisch, psychisch)
- Machtorientiert

## **Systemprobleme**

- Wir bewegen uns in mehreren Systemen Familie, Schule, Arbeitsplatz, Gesellschaft
- Alle in einem Problemprozess Beteiligten bringen so unterschiedliche Autoritätsprägungen mit
- Schulprobleme sind Intersystemprobleme
- Kinder, die bis zum Schuleintritt nicht gelernt haben, Konflikte sozial und kompetent zu lösen, zeigen Verhaltensprobleme oft ebenfalls in der Schule
- Eltern und Lehrer gründen ihr Autoritätsverhalten auf eigenen Lernerfahrungen und steuern ihr Konfliktpotenzial bei
- Die Erwartungen an Lehrer und Eltern und die Kritik an ihnen sind ähnlich gelagert

## Das heisst:

- **Kinder und Jugendliche sind Symptomträger eines oder mehrerer Systeme**
- **Folgedessen müssen auch alle Systeme gemeinsam an Lösungen arbeiten**

## **Vorurteile und verkrustete Annahmen über die Aggressivität von Kindern**

- Eltern sind die Ursache für kindliche Verhaltensstörungen
- Aggressive Verhaltensweisen sind ausschliesslich Symptome psychologischer Probleme
- Die beste Antwort auf aggressive Verhaltensweisen der Kinder sei eine individuelle Psychotherapie oder Ritalin
  
- Alles was das Kind braucht, ist Akzeptanz, Wärme und die Freiheit nach behindernden Forderungen
- Die Unverletzbarkeit der Privatsphäre
- Wenn Überredung nicht hilft, dann halt Gewalt

## **Auslöser für aggressives Verhalten**

- Wut, Schuld und Scham → Aggression, dahinter stecken Gefühle und Bedürfnisse, wir müssen diese neu interpretieren lernen (wir haben ein tiefes Bedürfnis nach Respekt und Anerkennung)
- Hinter Gewalttaten von Menschen stehen oft demütigende Erlebnisse / Es wird im Gehirn dasselbe Areal aktiv, dass auch bei körperlicher Gewalt reagiert
- Wir brauchen eine Veränderung in der Sprache, die sich wieder mit inneren Prozessen statt mit statischen Ausdrucksformen befasst
- Wir sind mehr damit beschäftigt, die Welt in richtig und falsch einzuteilen – wir bewerten, belohnen und bestrafen
- Wir wissen nicht, wie wir Demütigungen aushalten können, das sogar Gewalt eine Option wird

## **Was ist die Ausgangslage - Wandel der Elternschaft**

Heute sind **Eltern oft in der Erziehung tief verunsichert**. Es ist nicht **mehr möglich, Kinder mit einem früher selbstverständlichen Abstand zwischen Erwachsenen und Kind, zu erziehen**. Bei diesem Erziehungsansatz war der Erwachsene **unhinterfragt, gross und mächtig**. Mit dem **Wandel der Gesellschaft ist dieser Abstand verloren gegangen**. Erwachsene sind sich der **unhinterfragten Autorität nicht mehr sicher**, verhalten sich liberaler, irgendwie auch jugendlicher (einfach moderner) und **Kinder und Jugendliche erkennen die Dominanz der Erwachsenen nicht mehr bedingungslos an**.

**Es gibt also einen Wandel der Elternschaft**. Eltern sind heute bemüht eine sichere Bindung zu den Kindern zu schaffen, das Verständnis von Elternschaft ändert sich mehr

und mehr. Eltern wollen es richtig machen und sind in grosser Sorge etwas unwiederbringlich falsch zu machen. Viel wird über elterliche Kompetenz gesprochen, ja sogar von Elternbildung. Das klingt so, als könnte man alles erlernen. Erziehung besteht jedoch aus einem grossen Teil implizitem Wissen, es ist das sogenannte stille Wissen, man kann es, ohne dass man weiss, dass man es kann. Das ist nur schwer in explizites Wissen umzusetzen. Es ginge dabei auch sehr viel Spontanität, Wärme und echte Kommunikation verloren.

**Ich erlaube meinen Kindern alles, bis ich sie nicht mehr ausstehen kann, dann werde ich so autoritär, dass ich mich selbst nicht mehr ausstehen kann.**

### **Erziehungsanspruch der Eltern heute**

- Schutz
- Liebe
- Sichere Bindung
- Ein positives Selbstwertgefühl
- Förderung der Leistungsmotivation
- Unterstützung bei sozialen Anforderungen
- Kinder sind heute ein Projekt

**Das gesellschaftliche Leben hat sich im Vergleich zu früher völlig verändert. Unser Leben hat enorm viele Schnittstellen zu anderen Systemen und Wertevorstellungen.**

### **Situation Schule**

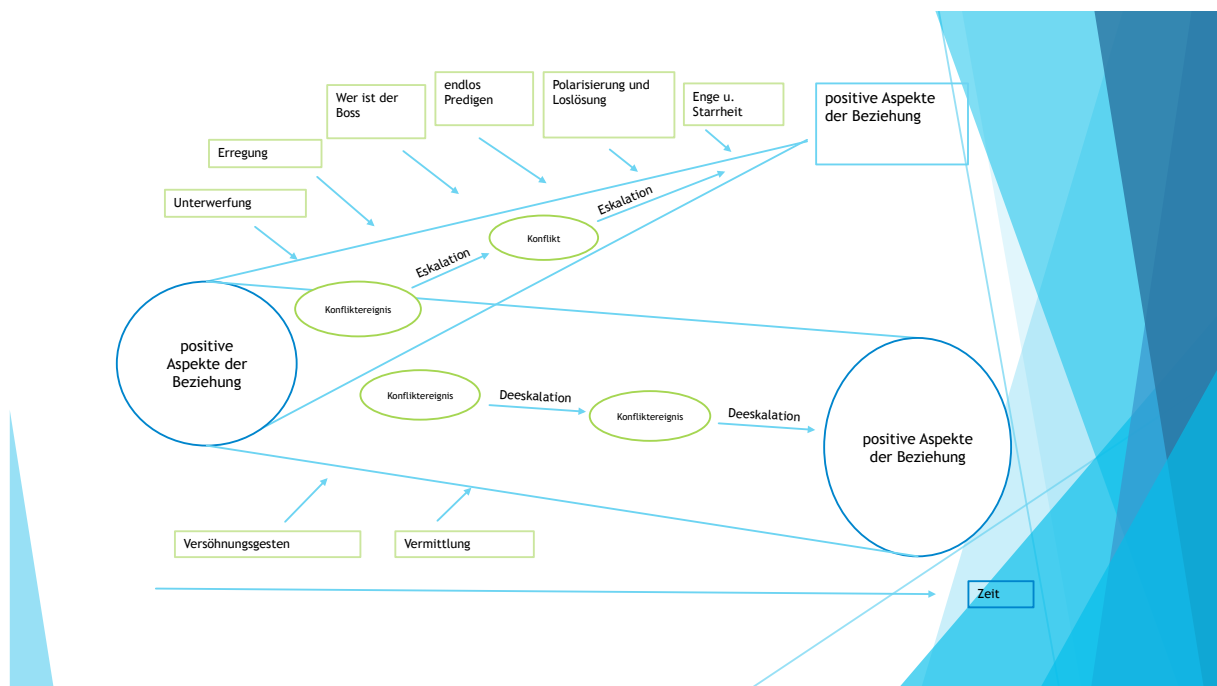
- Lehrer haben nicht mehr den unhinterfragten Status
- Eltern wollen immer mehr mitreden
- Die Aufgaben der Schule beschränken sich schon längst nicht mehr auf Leistungsinhalte
- Migration und soziale Brennpunkte
- Neugewonnene Freiheit und das Mitspracherecht der Kinder
- Polarisierende Fehler

### **Was Eltern und Lehrer schwächt**

- Jeder Versuch, aggressives Verhalten des Kindes ohne die Hilfe des Anderen zu verringern oder gar gegen derer Widerstand zu verringern, ist aussichtslos
- Isolation
- Konflikte von Eltern untereinander/gegenseitige Anschuldigungen vor den Kindern → schwerer Autoritätsverlust
- Gegenseitige Sabotage Lehrer/Eltern, auch Eltern untereinander
- Koalition auf Kosten des Anderen mit dem Kind eingehen
- Kinder erleben, dass Eltern und Lehrer im Wettstreit um die richtige Lösung sind und konkurrieren, entwerten sich gegenseitig und untergraben so Autorität auf beiden Seiten

- Permissive Ideologien – Eltern halten sich weitgehendst in der Erziehung zurück, lassen den Dingen ihren Lauf → die sogenannte antiautoritäre Erziehung
- Helikoptereltern, Tyrannenkinder, Eltern und Lehrer im Burnout
- Ständige Kritik an den Lehrern – die Lehrer gehören zu den meist kritisierten Gruppen in unserer Gesellschaft
- Die Macht der Lehrer, die Kinder zu stereotypen Mitläufern zu erziehen etc.

## Eskalationsgrafik



**Oberer Verlauf → Beziehung wird starr und eng → Alte Autorität**  
**Unterer Verlauf → Beziehung bleibt offen → Neue Autorität**

## Ressource Eltern-Lehrer-Allianz

- Art der gegenseitigen Ansprache ändern
- Wechselseitige Berichterstattung
- Gemeinsames Vorgehen erarbeiten
- Respektarbeit
- Stereotypes sich zur Wehr setzen und kränkende Position aufgeben
- Jedes Territorium ist als souverän anzuerkennen
- Jede Seite kann von jeder Seite Unterstützung erwarten
- Gemeinsame Zieldefinition
- Wir sitzen alle in einem Boot entweder miteinander untergehen oder gemeinsam weiterrudern
- Ein grosses WIR gegen die Gewalt
- Überschreiten von Tabus → Öffentlichkeit

- Etablieren von Erwachsenenpräsenz in kritischen Bereichen
- Herstellen von Allianzen generell und insbesondere mit Kindern
- Es ist eine partnerschaftliche und wertschätzende Beziehungsform zwischen Eltern und Kindern, Eltern und Lehrern, Lehrern und Kindern herzustellen

### Handlungsschritte der Neuen Autorität, um die Präsenz wiederzuerlangen

- Selbstverpflichtung
- Selbstkontrolle
- Eisen schmieden, wenn es kalt ist
- Ankündigung
- Transparenz/Öffentlichkeit
- Unterstützernetzwerk
- Beziehungsgesten
- Wiedergutmachung
- Versöhnung

#### Die sechs Handlungsaspekte



#### Formen der Präsenz

- Intensionale → Kontakt
- Internale → Selbstkontrolle
- Moralische → Wahrnehmung der Handlungsüberzeugung/Werte
- Körperliche → physisch Anwesend
- Systemische → Nutzung Unterstützung
- Pragmatische → Wahrnehmung der Handlungskompetenz

## **Nutzung und Aufbau von Netzwerken – raus aus der Isolation**

- Freunde, Lehrer, Schüler, Familientherapeut, Coach
- Kontaktaufnahme und Information, gemeinsame Beratung
- Das betreffende Kind mit einladen (FreundIn mit einbeziehen, zur Unterstützung des Kindes)
- Mut zu Transparenz und Öffentlichkeit

## **Eine Ankündigung für die Veränderung**

### **Inhalt:**

#### **Beziehungssatz:**

„Wir sorgen uns um dich, möchten dich gern unterstützen und wünschen uns wieder einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.“

#### **Wir nehmen wahr:**

Fehlverhalten benennen..... (deutlich und unverblümt)

#### **Wir werden folgendes zur Verbesserung der Situation tun:**

- Kontakt aufnehmen und informieren...
- Achten auf..
- Protest zeigen durch...
- Dich immer wieder ansprechen auf...
- Präsent und beharrlich sein ....
- Dich nicht zwingen

#### **Beziehungssatz**

„Weil wir dich so gern haben, werden wir an dir dran bleiben und alles dafür tun, bis dieses zerstörerische Verhalten aufhört!“

## **Begleitende Massnahmen**

- Sit in
- Time out
- Time in
- Beziehungsgesten

Konsequenzen müssen immer einen Lerninhalt haben und dürfen nicht Bestrafungen sein. Während einer Konsequenz sind besondere Beziehungsgesten erwünscht und notwendig. Die Wiedergutmachung steht als Richtungswechsel und Neuanfang für den gesamten Prozess und bildet den Abschluss.